

**Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht;  
sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.**

Römer 7,19

23

Donnerstag

Bibellese: Römer 7,14-25

JUNI

**Im ersten Moment** hören sich diese Worte des Paulus nicht sehr ermutigend an. Aber wenn wir ehrlich sind, haben wir Christen in unserem Leben schon sehr oft derartige Selbstgespräche geführt. „Warum habe ich gegenüber meiner Frau die Beherrschung verloren? Warum habe ich meinem Freund, der mich letzte Woche so sehr gebraucht hat, nicht geholfen? Warum habe ich gegenüber anderen so schlecht über meinen Pastor gesprochen? Warum habe ich auf Facebook diese hässlichen Worte geschrieben?“

**Willig – aber schwach** ...✠ Tatsache ist, dass wir in einem großen geistlichen Kampf stehen. Es ist wichtig, die Ursache dafür zu kennen. Paulus schreibt in unserer Tageslese, „*dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft*“ (Vers 14). Erinnern wir, wie Jesus im Garten Gethsemane eine der schwierigsten Zeiten seines Lebens durchmachte? Statt mit ihm zu beten, schliefen seine Jünger ein. Unser Herr fasste die Situation folgendermaßen zusammen: „*Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach*“ (Matthäus 26,41).

**Was tun?** ...✠ Wenn wir wissen, wie schwach unser Fleisch – also unsere menschliche Natur – ist, können wir geeignete vorbeugende Maßnahmen treffen.

- Gottes Wort in uns aufzunehmen und unseren himmlischen Vater unablässig im Gebet zu suchen, wird unseren inneren Menschen stärken.
- Dem Heiligen Geist immer wieder in uns Raum zu geben, ist ebenso wichtig. Paulus formuliert einmal sehr deutlich: „*Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen*“ (Epheser 5,18). Der Urtext besagt, dass wir uns „fortwährend“ erlauben sollten, „neu“ mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden.
- Das Gebet – sowohl alleine als auch in Gemeinschaft – ist wesentlich. Besonders wenn wir Kämpfe und Herausforderungen zu bewältigen haben, ist es entscheidend, unsere Nöte ohne Wenn und Aber vor den Herrn zu bringen. Wenn wir in unserem Leben wiederholt von der Sünde überwältigt werden, kann es auch nötig sein, einen reifen Christen oder einen Seelsorger zu bitten, im Gebet mit uns zusammenzustehen.

Dort, wo Jesus Christus immer mehr Raum in uns gewinnt, können wir wie Paulus zuversichtlich beten: „*Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn*“ (Römer 7,24.25).

Dr. Paul Clark